

EBERHARD KARLS  
**UNIVERSITÄT  
TÜBINGEN**



**Modulhandbuch**  
**Master of Education Lehramt Gymnasium**  
**Erweiterungsfach Philosophie/Ethik**  
**(im Umfang des Hauptfachs)**

Gültig ab Wintersemester 2021/2022

**Stand: 08.05.2024**

**PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT**  
Fachbereich Philosophie, Rhetorik, Medien  
Philosophisches Seminar



# Inhalt

<b>1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele.....</b>	<b>3</b>
1.1 Zulassungsvoraussetzungen .....	3
1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs .....	3
<b>2. Studienverlaufsplan .....</b>	<b>4</b>
2.1 Übersicht nach Modulen .....	4
<b>3. Modulbeschreibungen .....</b>	<b>5</b>
3.1. Modul Einführung in die Philosophie .....	5
3.2. Grundlagenmodule.....	6
3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule .....	12
3.4. Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie .....	18
3.5. Mastermodul Fachdidaktik .....	26
3.6. Masterarbeit .....	27

# 1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele

## 1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für Zulassung zum Studiengang Master of Education (M.Ed.-EF LA Gym) im Erweiterungsfach Philosophie/Ethik ist ein abgeschlossenes Studium des B.Ed. LA Gym. Voraussetzung für den Abschluss des Studiengangs Master of Education (M.Ed.-EF LA Gym) im Erweiterungsfach Philosophie/Ethik ist ein abgeschlossenes Studium des M.Ed. LA Gym (oder ein vergleichbarer Abschluss).

Für das Studium des M.Ed. LA Gym Erweiterungsfach Philosophie/Ethik (im Umfang des Hauptfachs) sind das Latinum oder Graecum notwendig.

## 1.2 Qualifikationsziele des Studiengangs

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über fundierte fachphilosophische und philosophiedidaktische Kompetenzen, um Bildungsprozesse im Fach Philosophie / Ethik zu initiieren und zu gestalten.

Sie

- haben ein strukturiertes Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie,
- beherrschen philosophische Methoden und Denkformen und verfügen insbesondere über kritische Urteilskraft sowie hermeneutische, analytische, diskursive und argumentative Kompetenz,
- können in lebensweltlichen Herausforderungen deren philosophische, und insbesondere auch deren ethische Dimension erfassen und sind in der Lage, mit philosophischen Denkformen konkrete lebensweltliche Problemstellungen kritisch zur Reflexion bringen,
- verfügen über vertieftes fachdidaktisches Wissen und reflektierte Erfahrungen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für einen sinnorientierenden Unterricht nutzen, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen,
- haben umfangreichere Erfahrungen darin, philosophische Bildungsprozesse zu planen, anzuleiten und zu moderieren,
- kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose und -Beurteilung im Fach,
- kennen Möglichkeiten fachdidaktischer Forschung.

## 2. Studienverlaufsplan

### 2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
PHIL-BE 01	Pflicht	Einführung in die Philosophie	15
PHIL-BE 02	Pflicht	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	9
PHIL-BE 03	Pflicht	Grundlagenmodul Praktische Philosophie	9
PHIL-BE 04	Pflicht	Grundlagenmodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters	9
PHIL-BE 05	Pflicht	Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit	9
PHIL-BE 06	Pflicht	Modul Fachdidaktik	9
PHIL-BE 07	Pflicht	Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	9
PHIL-BE 08	Pflicht	Aufbaumodul Individuelle Vertiefung	12
PHIL-ME_01-EF	Pflicht	Mastermodul individuelle Vertiefung 1 (Erweiterungsfach)	9
PHIL-ME_02-EF	Pflicht	Mastermodul individuelle Vertiefung 2 (Erweiterungsfach)	9
PHIL-ME_03	Pflicht	Mastermodul Fachdidaktik	6
PHIL-ME_04	Wahlpflicht	ME-Arbeit	15

### 3. Modulbeschreibungen

#### 3.1. Modul Einführung in die Philosophie

<b>Modul PHIL-BE 01</b>	<b>Einführung in die Philosophie</b>								<b>Pflicht HF und NF</b>
<b>Leistungspunkte</b>	15								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium</b>	Gesamt: 450 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 360 h								
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester								
<b>Turnus</b>	Jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung Einführung in die formale Logik (2 SWS)</li> <li>• Übung Philosophische Argumentation (2 SWS)</li> <li>• Vorlesung Einführung in die Philosophie (2 SWS)</li> </ul>								
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Einführung in die formale Logik vermittelt Grundkenntnisse formaler Methoden und des korrekten logischen Schließens, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind.</li> <li>• Die Übung in philosophischer Argumentation vermittelt Grundkenntnisse in informeller Argumentanalyse sowie die Einübung in der schriftlichen und mündlichen Darstellung philosophischer Inhalte.</li> <li>• Die „Einführung in die Philosophie“ vermittelt einen Überblick über die Studieninhalte und legt inhaltliche Grundlagen, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie/Ethik unentbehrlich sind.</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen Grundkenntnisse der formalen Logik und der logischen Struktur des Argumentierens.</li> <li>• kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsbeschaffung, Literaturrecherche, Formatierung).</li> <li>• kennen Methoden der wissenschaftlichen Argumentation und Diskussion.</li> <li>• haben erste Kenntnisse von Verfahren der Analyse und Interpretation philosophischer Texte und können diese in Teilen praktisch anwenden.</li> <li>• können einfachere philosophische Zusammenhänge eigenständig schriftlich oder mündlich darstellen.</li> <li>• kennen Kerndisziplinen der Philosophie und können einzelne wichtige Fragestellungen dieser Kerndisziplinen identifizieren.</li> <li>• können zentrale Theorien der Kerndisziplinen historisch einordnen.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung Formale Logik	V	o	2	6	K	90	b	50
	Vorlesung Einführung in die Philosophie	V	o	2	6	K	90	b	50

	Übung	Ü	o	2	3	sem.- begl.		ub	
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine								
<b>Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl</b>	Keine Beschränkung								
<b>Modulverantwortliche Person</b>	wird im Philosophischen Seminar bestimmt								
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

### 3.2. Grundlagenmodule

Modul PHIL-BE 02	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	9	
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
<b>Moduldauer</b>	1 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Theoretischen Philosophie (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik</li> <li>• Erkenntnistheorie</li> <li>• Sprachphilosophie</li> <li>• Philosophie des Geistes</li> <li>• Phänomenologie</li> <li>• Wissenschaftstheorie</li> </ul> <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der theoretischen Philosophie sind möglich</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in mindestens einem der folgenden Bereiche der Theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Wissenschaftstheorie.</li> <li>• verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von mindestens einem Bereich (s.o.) der Theoretischen Philosophie Anwendung finden. Zu diesen</li> </ul>	

	<p>Methoden gehören die reduktive Erklärung von Phänomenen, die Methode der begrifflichen Analyse/Rekonstruktion und die Konstruktion von Gegenbeispielen und Gedankenexperimenten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Entwicklung der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern.</li> <li>• können die großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen.</li> <li>• können die Inhalte der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren.</li> <li>• kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (z.B. Problemorientierung, Begriffsanalyse, Argumentation, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.</li> </ul>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie	V	o	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Theoretischen Philosophie	PS	o	2	6	H u.seminarbegleitende Studienleistungen		b	100
Verwendbarkeit	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Thomas Sattig								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

<b>Modul PHIL-BE 03</b>	<b>Grundlagenmodul Praktische Philosophie</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9
<b>Arbeitsaufwand*</b> - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Turnus</b>	Jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch

<b>Lehrformen</b>	Vorlesung zur Praktischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Praktischen Philosophie (2 SWS)
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Normative Ethik</li> <li>• Einführung in die Metaethik</li> <li>• Einführung in die Theorie der praktischen Rationalität</li> <li>• Einführung in die Politische Philosophie und Sozialphilosophie</li> <li>• Einführung in die Theorie der Werte</li> <li>• Angewandte Ethik</li> </ul> <p style="text-align: right;">- andere Modulinhalte aus dem Bereich der praktischen Philosophie sind möglich</p>
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in zwei der folgenden Bereiche der Praktischen Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie und Werttheorie und können sich mit den daraus erwachsenden Herausforderungen auseinander- setzen</li> <li>• verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von zwei Bereichen (s.o.) der Praktischen Philosophie Anwendung finden.</li> <li>• können die Entwicklung der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern.</li> <li>• können die großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen.</li> <li>• können die Inhalte der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren.</li> <li>• kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.</li> <li>• können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern.</li> <li>• können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen,</li> <li>• können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren,</li> <li>• kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Lebensweltbezug, Begriffsanalyse, Argumentation, moralische Entscheidung mit praktischer Absicht, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.</li> </ul>

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung zur Praktischen Philosophie	V	o	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Praktischen Philosophie	PS	o	2	6	H u. seminarbegleitende Studienleistungen		b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine								
<b>Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl</b>	Keine Beschränkung								
<b>Modulverantwortliche Person</b>	N.N.								
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 04	Grundlagenmodul Philosophie der Antike und des Mittelalters	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	9	
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium</b>	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS)	
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkenntnis und Wirklichkeit in der Philosophie der Antike. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der theoretischen Philosophie der Antike.</li> <li>• Antike Ethik und Moralphysikologie, Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der praktischen Philosophie der Antike.</li> <li>• Antike Logik und Wissenschaftstheorie. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der Logik und Wissenschaftslehre der Antike.</li> </ul> <p>- andere Modulinhalte aus dem Bereich der antiken Philosophie und der Philosophie des Mittelalters sind möglich -</p>	

<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke der Antike sowie über die Problematik der Rezeptionsgeschichte.</li> <li>• kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen aus zumindest einem der oben genannten Kernbereiche der Philosophie der Antike und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen.</li> <li>• sind fähig, antike philosophische Texte auf ihren Argumentationsgehalt hin zu analysieren und gegebenenfalls zu rekonstruieren.</li> <li>• sind in der Lage, Elemente aus der Philosophie der Antike in zumindest einem der oben genannten Kernbereiche als Philosophie zu verstehen, zu diskutieren und darzustellen.</li> <li>• sind mit spezifischen Lösungsansätzen und Methoden in einem der Kernbereiche der antiken Philosophie vertraut und können diese in Wort und Schrift darstellen.</li> <li>• haben ein eigenständiges Urteil über die von Ihnen im Modul behandelten Theorieansätze und können begründen, ob diese ihren eigenen Erklärungsansprüchen gerecht werden oder nicht.</li> <li>• kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte der Antike und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren.</li> <li>• kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Begriffsanalyse, Argumentation, Textexegese und Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.</li> </ul>								
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b></p>		<p>Art der Lehrform</p>	<p>Status</p>	<p>SWS</p>	<p>LP</p>	<p>Prüfungsform</p>	<p>Prüfungsdauer</p>	<p>Benotungssystem</p>	<p>Berechnung Modulnote</p>
	<p>Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters</p>	<p>V</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>3</p>	<p>K</p>	<p>90</p>	<p>ub</p>	
	<p>Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters</p>	<p>PS</p>	<p>o</p>	<p>2</p>	<p>6</p>	<p>H u.seminarbegleitende Studienleistungen</p>		<p>b</p>	<p>100</p>
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik</p>								
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>Keine</p>								
<p><b>Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl</b></p>	<p>Keine Beschränkung</p>								
<p><b>Modulverantwortliche Person</b></p>	<p>Prof. Dr. Klaus Corcilus</p>								
<p><b>Literatur / Lernmaterialien</b></p>	<p>wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben</p>								

<b>Modul PHI-BE 05</b>	<b>Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit</b>							<b>Pflicht</b>	
<b>Leistungspunkte</b>	9								
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium</b>	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h								
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester								
<b>Turnus</b>	Jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch								
<b>Lehrformen</b>	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit Proseminar zur Philosophie der Neuzeit								
<b>Modulinhalt</b>	Philosophie der frühen Neuzeit Kant Nachkantischer deutscher Idealismus Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhundert  - andere Modulinhalte aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit sind möglich -								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke der Neuzeit sowie der Problematik der Rezeptionsgeschichte.</li> <li>• sind in der Lage, philosophische Probleme, Lösungsansätze und Argumente in Bezug auf Texte der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie zu analysieren.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der Textexegese sowie über hermeneutisches und text-analytisches Verständnis und können diese Verfahren in der Bearbeitung exemplarischer Texte der neuzeitlichen Philosophie anwenden.</li> <li>• kennen und nutzen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Erschließung, Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen.</li> <li>• können die philosophische Begrifflichkeit eines Textes im Kontext der vertretenen Theorieposition und des Epochenzusammenhanges, dem sie angehört, einordnen und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren.</li> <li>• können die Architektur einer philosophischen Position in ihrer für die Neuzeit typischen ganzheitlichen Verfassung verstehen.</li> <li>• haben eine Vertrautheit mit der Unterscheidung von philosophischen Strömungen und Epochen der neuzeitlichen Philosophie erworben.</li> <li>• sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse zu kommunizieren. <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Textexegese und Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.</li> </ul> </li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit	V	o	2	3	K	90	ub	

	Proseminar zur Philosophie der Neuzeit	PS	o	2	6	H u.seminar- begleitende Studienleis- tungen		b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Keine								
<b>Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl</b>	Keine Beschränkung								
<b>Modulverantwortliche Person</b>	Prof. Dr. Ulrich Schlösser								
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

### 3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule

Modul PHIL-BE 06	Modul Fachdidaktik	Pflicht
<b>Leistungspunkte</b>	9	
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium</b>	Gesamt: 270 Kontaktzeit: 60 Selbststudium: 210	
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung / Seminar zur Fachdidaktik (2 SWS)</li> <li>• Seminar zur Fachdidaktik (2 SWS)</li> </ul>	
<b>Modulinhalt</b>	Fachdidaktik Philosophie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophische Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie</li> <li>• Formen, Ebenen, Dimensionen des Philosophierens</li> <li>• Didaktische Analyse und Konzentration philosophischer Themen</li> <li>• Philosophische Grundlagen des Philosophierens mit Jugendlichen</li> <li>• Ansätze, Theorien, Modelle und Konzepte der Fachdidaktik Philosophie</li> <li>• Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung einzelner Epochen der Philosophie</li> <li>• Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung systematischer Teilgebiete der Philosophie</li> <li>• Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung einzelner Philosophien</li> <li>• Fachdidaktische Reflexion zur Orientierung und Identitätsbildung</li> <li>• Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft</li> <li>• Konzeptionen schulischen Philosophie- und Ethik-Unterrichts und</li> </ul>	

	<p>Bildungspläne</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtliche Ziele, Kompetenzen, Arbeitsformen zu philosophischen Themen</li> <li>• Konzepte des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen</li> <li>• Heterogenität von Lerngruppen im Philosophie- und Ethik-Unterricht, differenzierte Aufgabenstellungen, Grundlagen der Leistungsdiagnose und – Beurteilung</li> </ul> <p>- andere Modulhalte sind möglich -</p>																											
<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen grundlegende Konzeptionen und Herangehensweise der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden,</li> <li>• verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,</li> <li>• können Möglichkeiten philosophischer Bildung im schulischen Kontext und vor dem Hintergrund des im Bildungsplan vermittelten Kompetenzmodells reflektieren,</li> <li>• kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen,</li> <li>• kennen fachspezifische Unterrichtsformen, Methoden und Medien,</li> <li>• verfügen über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten, philosophische Themen und Problemstellungen unter Anwendung didaktische Gesichtspunkte unterrichtspraktisch umzusetzen (z.B. Microteachings),</li> <li>• reflektieren die in den Grundlagenmodulen gewonnen theoretischen Erkenntnisse und didaktischen Ansätzen vor dem Hintergrund erster praktischer Unterrichtserfahrungen aus dem Orientierungspraktikum,</li> <li>• verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in Planung und Durchführung von Philosophie- und Ethik-Unterricht.</li> <li>• Können das Reflexionspotenail der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für einen sinnorientierenden Unterricht nutzen, um so zur Identitätsfindung Heranwachsender beizutragen.</li> </ul>																											
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b></p>	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Art der Lehrform</th> <th>Status</th> <th>SWS</th> <th>LP</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Prüfungsdauer</th> <th>Benotungssystem</th> <th>Berechnung Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung/Proseminar</td> <td>V/S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>3</td> <td></td> <td></td> <td>ub</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>S</td> <td>o</td> <td>2</td> <td>6</td> <td>H u.seminar-begleitende Studienleistungen</td> <td></td> <td>b</td> <td>100</td> </tr> </tbody> </table>		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote	Vorlesung/Proseminar	V/S	o	2	3			ub		Seminar	S	o	2	6	H u.seminar-begleitende Studienleistungen		b	100
	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote																				
Vorlesung/Proseminar	V/S	o	2	3			ub																					
Seminar	S	o	2	6	H u.seminar-begleitende Studienleistungen		b	100																				
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik</p>																											
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>Keine besonderen Teilnahmevoraussetzungen</p>																											
<p><b>Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl</b></p>	<p>Keine Beschränkung</p>																											

<b>Modulverantwortliche Person</b>	N.N.
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

<b>Modul PHIL-BE 07</b>	<b>Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen</b>	<b>Pflicht</b>
<b>Leistungspunkte</b>	9	
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
<b>Moduldauer</b>	1 -2 Semester	
<b>Turnus</b>	Jedes Semester	
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
<b>Lehrformen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS)</li> <li>• Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS)</li> </ul>	
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie</li> <li>• Religionsphilosophie: die religiöse Frage und Formen ihrer Äußerung, unter Einbeziehung von Grundlagenwissen über verschiedene Religionen</li> <li>• Theorien moralischer Entwicklung und Bildung unter Einbeziehung sozialwissenschaftlichen, kulturellen und religionskundlichen Kontextwissens und der Frage von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften</li> <li>• Exemplarische Bereiche der Kulturphilosophie und Ästhetik</li> <li>• Ethik in der Praxis</li> <li>• Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.</li> <li>• Formale und Wissenschaftliche Methoden</li> </ul> <p>- andere Modulinhalte sind möglich -</p>	
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden belegen Veranstaltungen in mindestens zwei Bereichen des Modulinhalts. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen in zwei der in den Modulinhalten gelisteten Bereiche.</li> <li>• verstehen die spezifischen Methoden, welche in diesen Bereichen angewandt werden.</li> <li>• können Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, navigieren, analysieren und rekonstruieren.</li> <li>• können einzelne Positionen in mindestens zwei inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren.</li> </ul> <p>Die Anforderungen an die jeweiligen Themenbereiche des Moduls Inter- und</p>	

	Transdisziplinäre Problemstellungen: Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Ästhetik, Kunsttheorie und Kulturtheorie</i>: können mehrere Paradigmen der ästhetischen Theorie identifizieren und kritisch diskutieren</li> <li>• <i>Religionsphilosophie</i>: können mehrere philosophische Problemstellungen identifizieren die sich aus religiösen Traditionen, der Natur der Religion, verschiedenen Konzeptionen der Natur Gottes sowie einflussreichen religiösen Konzepten und Praktiken ergeben, und diese kritisch diskutieren.</li> <li>• <i>Ethik in der Praxis</i>: haben die Fähigkeit, normative Konzepte auf alltägliche, gesellschaftliche, soziale und politische Fragen anzuwenden.</li> <li>• <i>Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.</i>: können zentrale Problemstellungen in der Erforschung menschlicher Kognition und menschlichen Verhaltens in ethischen Kontexten und der moralischen Entwicklung des Menschen identifizieren und diskutieren.</li> <li>• <i>Philosophie und empirische Wissenschaften</i>: haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Philosophie und empirischen Wissenschaften zu analysieren und evaluieren.</li> <li>• <i>Formale und Wissenschaftliche Methoden</i>: haben die Fähigkeit, formale und/oder wissenschaftliche Methoden auf philosophische Probleme anzuwenden.</li> </ul>								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung/Hauptseminar</i>	V/S	o	2	3			ub	
	<i>Hauptseminar</i>	S	o	2	6	<i>H u.seminar-begleitende Studienleistungen</i>		b	100
Verwendbarkeit	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen*	Abgeschlossenes Einführungsmodul und mindestens zwei abgeschlossene Grundlagenmodule								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	Keine Beschränkung								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Hong Yu Wong								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 08	Aufbaumodul individuelle Vertiefung	Pflicht
Leistungspunkte	12	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 360 h Kontaktzeit: 120 h Selbststudium: 240 h	

<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester
<b>Turnus</b>	Jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Lehrformen</b>	<p>Drei Lehrveranstaltungen (jeweils entweder Vorlesung oder Hauptseminar) nach Wahl aus mindestens zwei der folgenden Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Theoretische Philosophie</li> <li>- Praktische Philosophie</li> <li>- Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters</li> <li>- Philosophie der Neuzeit</li> <li>- Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen</li> </ul>
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung.</p> <p>Beispiele für Modulinhalte:</p> <p>Theoretische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik</li> <li>• Erkenntnistheorie</li> <li>• Sprachphilosophie</li> <li>• Philosophie des Geistes</li> <li>• Phänomenologie</li> <li>• Wissenschaftsphilosophie</li> </ul> <p>Praktische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normative Ethik</li> <li>• Metaethik</li> <li>• Theorie der praktischen Rationalität</li> <li>• Politische Philosophie</li> <li>• Theorie der Werte</li> </ul> <p>Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsokratiker</li> <li>• Sokrates</li> <li>• Platon</li> <li>• Aristoteles</li> <li>• Hellenismus</li> <li>• Spätere Antike und Mittelalter</li> </ul> <p>Philosophie der Neuzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie der frühen Neuzeit</li> <li>• Kant</li> <li>• Nachkantischer deutscher Idealismus</li> <li>• Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts</li> </ul> <p>Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie</li> <li>• Religionsphilosophie</li> <li>• Ethik in der Praxis</li> <li>• Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.</li> <li>• Formale und wissenschaftliche Methoden</li> </ul> <p>Diese Inhalte umfassen u.a. im Speziellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der theoretischen Philosophie</li> <li>• verschiedene Gebiete systematischen Philosophierens</li> <li>• unterschiedliche Ethik-Theorien, einschließlich metaethischer Fragestellungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Theorien menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat</li> </ul> <p>Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich.</p>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten und grundlegender Werke in den oben genannten Inhalten der Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung und können der relevanten Forschungsliteratur folgen.</li> <li>• Sie beherrschen gängige Argumentationsformen und Verfahrensweisen in den oben genannten Inhalten der Philosophie und können diese selbstständig reflektieren.</li> <li>• verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position in den oben genannten Inhalten der Philosophie zu behandeln und dessen bzw. deren Grenzen und Stärken kritisch zu reflektieren.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Vorlesung/Hauptseminar</i>	V/S	o	2	3			ub	
	<i>Hauptseminar</i>	S	o	2	9	H		b	100
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Abschluss aller Grundmodule								
<b>Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl</b>	keine Beschränkung								
<b>Modulverantwortliche Person</b>	Wird im Philosophischen Seminar bestimmt.								
<b>Literatur / Lernmaterialien</b>	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

### 3.4. Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_01-EF	<b>Modultitel: Mastermodul</b> <b>individuelle Vertiefung 1 (Erweiterungsfach)</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	9		
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 180-210 h
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch		
<b>Lehr- /Lernformen</b>	01.1 Masterseminar zur Praktischen Philosophie (2 oder 3 SWS)  01.2 Masterseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung.</p> <p>Beispiele für Modulinhalte:</p> <p>Theoretische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik</li> <li>• Erkenntnistheorie</li> <li>• Sprachphilosophie</li> <li>• Philosophie des Geistes</li> <li>• Phänomenologie</li> <li>• Wissenschaftsphilosophie</li> </ul> <p>Praktische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normative Ethik</li> <li>• Metaethik</li> <li>• Theorie der praktischen Rationalität</li> <li>• Politische Philosophie</li> <li>• Theorie der Werte</li> </ul> <p>Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsokratiker</li> <li>• Sokrates</li> <li>• Platon</li> <li>• Aristoteles</li> <li>• Hellenismus</li> <li>• Spätere Antike und Mittelalter</li> </ul>		

	<p>Philosophie der Neuzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie der frühen Neuzeit</li> <li>• Kant</li> <li>• Nachkantischer deutscher Idealismus</li> <li>• Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts</li> </ul> <p>Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie</li> <li>• Religionsphilosophie</li> <li>• Ethik in der Praxis</li> <li>• Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.</li> <li>• Formale und wissenschaftliche Methoden</li> </ul> <p>Diese Inhalte umfassen u.a. im Speziellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der theoretischen Philosophie</li> <li>• verschiedene Gebiete systematischen Philosophierens</li> <li>• unterschiedliche Ethik-Theorien, einschließlich metaethischer Fragestellungen</li> <li>• grundlegende Theorien menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat</li> </ul> <p>Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich.</p>
<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse über Grundbegriffe, Fragestellungen, Hauptpositionen und Methoden der großen Debatten der Praktischen Philosophie, notwendigerweise der Normativen Ethik vertieft,</li> <li>• kennen Begriffe, Fragestellungen, Positionen und Methoden der Normativen Ethik auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,</li> <li>• können gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik und Praktischen Philosophie eigenständig auf offene und angewandte Fragen anwenden,</li> <li>• besitzen das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein neues philosophisches Problem oder eine neue philosophische Position im Bereich der Praktischen Philosophie zu formulieren und zu motivieren,</li> <li>• kennen die relevante Forschungsliteratur zu zentralen Debatten der Praktischen Philosophie und können die Begriffe, Fragestellungen und Positionen dieser Debatten auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung wiedergeben und selbstständig beurteilen,</li> <li>• können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen und Theorien auseinandersetzen,</li> <li>• kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen,</li> <li>• können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen,</li> <li>• können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren,</li> </ul>

• können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern,

und, je nach gewähltem Bereich für das Masterseminar 01.2,

• haben ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse über Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten der Theoretischen Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,

• können gängige Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie eigenständig auf offene Fragen anwenden,

• kennen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Positionen von gängigen „Meta-Debatten“ der Theoretischen Philosophie, in denen die Methoden der Theoretischen Philosophie—wie z.B. die Begriffsanalyse oder die nicht-kausale Erklärung—kritisch reflektiert werden,

• verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position im Bereich der Theoretischen Philosophie auf eine eigene Art zu formulieren und/oder zu motivieren,

• können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen Philosophie diskutieren,

• nutzen unterschiedliche Verfahrensweisen zur Analyse und Konstruktion von philosophischen Argumenten und sind in der Lage, sie in den philosophiegeschichtlichen Kontext einzuordnen,

• kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren,

oder

• haben Ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der antiken/mittelalterlichen Philosophie derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen in der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,

• sind imstande, sich eigenständig Zugang zu den wichtigsten Primärquellen sowie zur international veröffentlichten Sekundärliteratur zu erwerben,

• vertiefen ihre Erkenntnisse im Bereich der Ethik, Moralpsychologie und Politischen Philosophie in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,

oder

• haben ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse über Theoriepositionen, Fragestellungen, Argumente und Entwicklungslinien der neuzeitlichen Philosophie vertieft,

• haben in ausgewählten Feldern der neuzeitlichen Philosophie die genauen Kenntnisse der philosophiehistorischen Forschungsdebatten erworben,

• haben die Fähigkeiten der genauen Rekonstruktion von Argumenten und der Debatten in historischen Konstellationen vertieft,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über die methodischen und argumentativen Kompetenzen, in Bezug auf Positionen der neuzeitlichen Philosophie eigenständig auch systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren und sie mit Bezug auf die klassischen Texte der neuzeitlichen Philosophie plausibilisieren,</li> </ul> <p>oder</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse über aktuelle Debatten vertieft, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen und können diese verstehen, navigieren, analysieren und rekonstruieren,</li> <li>• können einzelne Positionen in inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren,</li> <li>• verstehen die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methodik und können die Anwendung dieser Methoden auf philosophische Fragestellungen kritisch bewerten, hinterfragen und durchführen,</li> <li>• besitzen umfangreiche Kenntnisse interdisziplinärer Forschungsliteratur und können disziplinübergreifende Problemstellungen eigenständig erkennen, ihre Bedeutung begründen und eigene, fachübergreifende Lösungsvorschläge skizzieren,</li> <li>• sind imstande, auf klare und strukturierte Weise relevante Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>	<i>3</i>				
	<i>Masterseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>	<i>6</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	M.Ed. Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	Module PHIL-BE 01 bis PHIL-BE 08								

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_02-EF	<b>Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 2 (Erweiterungsfach)</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	9		
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 180-210 h

<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch
<b>Lehr- /Lernformen</b>	02.1 Masterseminar zu Inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 oder 3 SWS)  02.2 Masterseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)
<b>Modulinhalt</b>	<p>Das Aufbaumodul dient der weiteren individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung.</p> <p>Beispiele für Modulinhalte:</p> <p>Theoretische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Metaphysik</li> <li>• Erkenntnistheorie</li> <li>• Sprachphilosophie</li> <li>• Philosophie des Geistes</li> <li>• Phänomenologie</li> <li>• Wissenschaftsphilosophie</li> </ul> <p>Praktische Philosophie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Normative Ethik</li> <li>• Metaethik</li> <li>• Theorie der praktischen Rationalität</li> <li>• Politische Philosophie</li> <li>• Theorie der Werte</li> </ul> <p>Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorsokratiker</li> <li>• Sokrates</li> <li>• Platon</li> <li>• Aristoteles</li> <li>• Hellenismus</li> <li>• Spätere Antike und Mittelalter</li> </ul> <p>Philosophie der Neuzeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Philosophie der frühen Neuzeit</li> <li>• Kant</li> <li>• Nachkantischer deutscher Idealismus</li> <li>• Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts</li> </ul> <p>Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie</li> <li>• Religionsphilosophie</li> <li>• Ethik in der Praxis</li> <li>• Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralphysikologie, Anthropologie etc.</li> <li>• Formale und wissenschaftliche Methoden</li> </ul>

	<p>Diese Inhalte umfassen u.a. im Speziellen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Problemen der theoretischen Philosophie</li> <li>• verschiedene Gebiete systematischen Philosophierens</li> <li>• unterschiedliche Ethik-Theorien, einschließlich metaethischer Fragestellungen</li> <li>• grundlegende Theorien menschlichen Zusammenlebens in Gesellschaft und Staat</li> </ul> <p>- Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich -</p>
<p><b>Qualifikationsziele</b></p>	<p>Die Studierenden vertiefen ihre im Modul PHIL-ME _01 erworbenen Kenntnisse über Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen. Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können aktuelle Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, verstehen, navigieren, analysieren und rekonstruieren.</li> <li>• können einzelne Positionen in inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten und die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren.</li> <li>• verstehen die Anwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Methodik und können die Anwendung dieser Methoden auf philosophische Fragestellungen kritisch bewerten, hinterfragen und durchführen</li> <li>• besitzen umfangreiche Kenntnisse interdisziplinärer Forschungsliteratur und können disziplinübergreifende Problemstellungen eigenständig erkennen, ihre Bedeutung begründen und eigene, fachübergreifende Lösungsvorschläge skizzieren.</li> <li>• sind imstande, auf klare und strukturierte Weise relevante Fragestellungen zu entwickeln und zu beantworten.</li> </ul> <p>Und, je nach gewähltem Bereich für das Masterseminar 02.2,:</p> <p>Die Studierenden haben ihre im Modul PHIL-ME _01 erworbenen Kenntnisse</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über Grundbegriffe, Fragestellungen, Hauptpositionen und Methoden der großen Debatten der Praktischen Philosophie, und insbesondere der Normativen Ethik weiter vertieft,</li> <li>• zu Begriffen, Fragestellungen, Positionen und Methoden der Normativen Ethik auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung weiter vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen,</li> <li>• über gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik und Praktischen Philosophie und deren eigenständige Anwendung auf offene und angewandte Fragen weiter vertieft.</li> </ul> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• besitzen das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein neues philosophisches Problem oder eine neue philosophische Position im Bereich der Praktischen Philosophie zu formulieren und zu motivieren,</li> <li>• kennen die relevante Forschungsliteratur zu zentralen Debatten der Praktischen Philosophie und können die Begriffe, Fragestellungen und Positionen dieser Debatten auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung wiedergeben und selbstständig beurteilen.</li> </ul>

- können sich mit den Herausforderungen einschlägiger ethischer Problemstellungen vertieft auseinandersetzen.
- haben vertiefte Kenntnis von Konzepten ethischen Urteilens und Entscheidens und können diese zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen.
- haben ein vertieftes Verständnis von Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und können dieses auch artikulieren.
- können die Fragen nach Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte, Religion als Grundfragen menschlicher Existenz in vertiefender Weise erläutern.

oder

Die Studierenden haben ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über

- Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten der Theoretischen Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung weiter vertieft und können damit der relevanten Forschungsliteratur folgen.

Die Studierenden

- können gängige Argumentationsformen der Theoretischen Philosophie eigenständig auf offene Fragen anwenden,
- kennen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Positionen von gängigen „Meta-Debatten“ der Theoretischen Philosophie, in denen die Methoden der Theoretischen Philosophie—wie z.B. die Begriffsanalyse oder die nicht-kausale Erklärung—kritisch reflektiert werden,
- verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position im Bereich der Theoretischen Philosophie auf eine eigene Art zu formulieren und/oder zu motivieren,
- können einschlägige Probleme und Problemlösungsversuche auf den Gebieten der theoretischen Philosophie vertieft diskutieren,
- verfügen über vertiefte Kenntnisse grundlegender philosophischer Werke und der Problematik der Rezeptionsgeschichte,
- kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen in vertiefter Weise kritisch zu reflektieren

oder

Die Studierenden

- haben Ihre im Modul PHIL-ME \_01 erworbenen Kenntnisse über Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise weiter vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen in der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können,
- sind imstande, sich eigenständig Zugang zu den wichtigsten Primärquellen sowie zur international veröffentlichten Sekundärliteratur zu erwerben,

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre Erkenntnisse im Bereich der Ethik, Moralpsychologie und Politischen Philosophie in der antiken/mittelalterlichen Philosophie auf solche Weise weiter vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der zeitgenössischen Forschung auskennen und der relevanten Forschungsliteratur folgen können.</li> </ul> <p>oder</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ihre im Modul PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse über Theoriepositionen, Fragestellungen, Argumente und Entwicklungslinien der neuzeitlichen Philosophie weiter vertieft,</li> <li>• haben in ausgewählten Feldern der neuzeitlichen Philosophie die genauen Kenntnisse der philosophiehistorischen Forschungsdebatten erworben,</li> <li>• haben die Fähigkeiten der genauen Rekonstruktion von Argumenten und der Debatten in historischen Konstellationen weiter vertieft,</li> <li>• verfügen über die methodischen und argumentativen Kompetenzen, in Bezug auf Positionen der neuzeitlichen Philosophie eigenständig auch systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren und sie mit Bezug auf die klassischen Texte der neuzeitlichen Philosophie plausibilisieren.</li> </ul>								
<p><b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b></p>	<p><i>Titel</i></p>	<p><i>Art der Lehrform</i></p>	<p><i>Status</i></p>	<p><i>SWS</i></p>	<p><i>LP</i></p>	<p><i>Prüfungsform</i></p>	<p><i>Prüfungsdauer</i></p>	<p><i>Benotungssystem</i></p>	<p><i>Berechnung Modulnote</i></p>
	<p><i>Masterseminar</i></p>	<p>S</p>	<p>o</p>	<p>2/3</p>	<p>3</p>				
	<p><i>Masterseminar</i></p>	<p>S</p>	<p>o</p>	<p>2/3</p>	<p>6</p>	<p>H</p>		<p>b</p>	<p>100</p>
<p><b>Verwendbarkeit</b></p>	<p>M.Ed. Studiengang Philosophie/Ethik</p>								
<p><b>Teilnahmevoraussetzungen</b></p>	<p>Module PHIL-BE 01 bis PHIL-BE 08</p>								

### 3.5. Mastermodul Fachdidaktik

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_03	<b>Modultitel: Mastermodul Fachdidaktik</b>		<b>Art des Moduls:</b> Pflicht						
<b>ECTS-Punkte</b>	06								
<b>Arbeitsaufwand</b> - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 120 h						
<b>Moduldauer</b>	1-2 Semester								
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester								
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch oder Englisch								
<b>Lehr- /Lernformen</b>	03.1 Masterseminar oder Vorlesung zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS) 03.2 Masterseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS)								
<b>Modulinhalt</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefte Philosophische Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie und des Philosophierens mit Jugendlichen über die Inhalte des B.Ed. hinaus</li> <li>• Vertiefte Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung systematischer Teilgebiete und Epochen der Philosophie sowie einzelner philosophischer Ansätze.</li> <li>• Vertiefte Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft</li> <li>• Fachdidaktik Philosophie und Inklusionspädagogik</li> <li>• Fachdidaktik Philosophie und Digitale Medien</li> <li>• Fachdidaktische Forschung</li> <li>• Vertiefte Theorien philosophischer Bildung</li> </ul>								
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über vertiefende Kenntnisse der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden.</li> <li>• können philosophische Themen und Problemstellungen aus den Mastermodulen vor dem Hintergrund konkreter Unterrichtserfahrungen aus dem Schulpraktikum kritisch reflektieren und in möglichen Unterrichtsszenarien didaktisch reduziert beispielhaft umsetzen.</li> <li>• verfügen über vertiefte Kenntnisse fachspezifischer Unterrichtsformen, Methoden und Medien und können diese in der Unterrichtsplanung gezielt einsetzen.</li> <li>• haben Einblick in Möglichkeiten und Methoden fachdidaktischer Forschung.</li> </ul>								
<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)</b>	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>

	<i>Masterseminar</i>	<i>S/V</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>				<i>ub</i>	
	<i>Masterseminar</i>	<i>S</i>	<i>o</i>	<i>2/3</i>	<i>6</i>	<i>H</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>	B.Ed. im Fach Philosophie/Ethik								

### 3.6. Masterarbeit

<b>Modulnummer:</b> PHIL-ME_04	<b>Modultitel:</b> Masterarbeit		<b>Art des Moduls:</b> Wahlpflicht
<b>ECTS-Punkte</b>	15 LP (12 LP Masterarbeit, 3 LP Mündliche Prüfung)		
<b>Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium</b>	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -	Selbststudium: 450 h
<b>Moduldauer</b>	1 Semester		
<b>Modulinhalt</b>	<p>Die Masterarbeit wird wahlweise in einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Philosophie/Ethik angefertigt, wählen die Studierenden aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen oder Fachdidaktik ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten des entsprechenden Bereichs.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Arbeit umfasst circa 60 Seiten.</li> <li>• Die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt 16 Wochen.</li> </ul> <p>Das Thema ist so festzulegen und die Aufgabenstellung ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Masterarbeit innerhalb dieser Frist angefertigt werden kann. Die Dauer der mündlichen Prüfung und Verteidigung der These der ME-Arbeit beträgt 60 Minuten.</p>		
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester		
<b>Unterrichtssprache</b>	In der Regel deutsch		
<b>Qualifikationsziele</b>	Die Studierenden weisen die Fähigkeit nach, ein ausgewähltes Problem der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen.		
<b>Verwendbarkeit</b>	B.E. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik		

**Teilnahme-  
voraussetzungen**

Erfüllung der Zulassungsbedingungen